

# TEMPLINER HEIMATKALENDER

## 2017

Hrsg. Templiner Heimatklub e. V.



## **Redaktionskollegium**

Frau Bärbel Makowitz  
Herr Bernhard Herzog  
Herr Eitel Knitter  
Herr Wolff-Hasso Seybold

Sämtliche Beiträge dieses Kalenders wurden honorarfrei zur Verfügung gestellt. Wir danken den Autoren für ihre Unterstützung. Die in den Texten geäußerten Ansichten müssen nicht unbedingt mit denen der Redaktion oder des Verlages übereinstimmen.

Bestellungen über  
den Buchhandel  
Stadtinformation Templin  
oder direkt beim Verlag

© 2016 by Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Uckermark)

Titelfoto: Wolff-Hasso Seybold  
Satz & Layout: Eileen Camin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen  
bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Germany

ISBN 978-3-86863-177-7

# INHALTSVERZEICHNIS

Eitel Knitter	Vor 100 Jahren gelesen	6
Eitel Knitter	Rückblick auf das Jahr 2015	18
Eitel Knitter	Über Wolfsjagden der Stadt Templin	22
Bärbel Makowitz	Zu Hause in Brandenburg – Zu Hause in der Uckermark	26
Erna Tage-Rönisch, G. Pohl	Stiller Abend	29
Bernhard Herzog	Historische Ansichten von Ortsteilen der Stadt Templin	30
Dieter Arndt	Geschichten von früher	39
Helmar Hartzsch	Forstliche Ausbildung in Templin und Lychen – Eine Rückschau	41
Prof. Dr. Werner Kieckbusch	Zur Geschichte der Lychener Schule in den Jahren 1945 bis 1952 – Teil II	50
Erna Tage-Rönisch, G. Pohl	Ich möchte eine Quelle sein	58
Prof. Dr. Werner Kieckbusch	Das Institut für Lehrerbildung in Templin 1955–1988	59
Wolff-Hasso Seybold	Dohlen – die neuen Mieter im Templiner Quartier	65
Dr. Barbara Neumüller	Der Maler/Grafiker Eberhard Franke und seine Zeit als Flüchtlingskind in Templin	69
Gisela Kinzel	Januartag	71
Helmut Schmertosch	Die Grenzen des mittelalterlichen Landes Lychen – Teil II	72
Beate Gall, Uta Kietsch	Zur Blüte bringen: Pflanzenschätze der Uckermark	76
Uwe Werner	Die sagenhafte „Markgrafenquelle“	83
Dr. Wilhelm Gerhardt,		
Pitt Schmertosch	Helmut Schmertosch – Heimatforscher und Naturfreund	85
Wolfgang Rohrbeck	Imkermeister und Imkerlehrer Ernst Perkiewicz	87
Max Lobedan	Wie die Nachtigall in die Uckermark kam	93
Max Lobedan	Der schönste Baum	94
Dr. Rudhard Meixner	Wallonen-Kolonisten und Tabakbau in Hammelspring	96
Martin Kunze	Das Postheim – Zur Chronik einer Templiner Perle – III	100
Christiane Benedix	Jahreszeiten	107
Klaus Feske	Ein dunkler Tag für Jakobshagen und seine Kirche	108
Pitt Schmertosch	Vom Pulverturm bis zum Eulenturm	111
Annemarie Giegler	Öwerfall int Appthek	116
Tom Schöttler	Erwin de Utrieter	117
Linda Schöttler	Drömerien	118
Uwe Werner	Die Therme ist auch ein klassisches Kurmittelhaus	119
Prof. Dr. Werner Kieckbusch,	Arbeit für die Zukunft – Zur Geschichte der	
Forst-Ing. Eberhard v. Kalben	Forstbaumschule am Lübbesee	121
Annemarie Giegler	Sonnenaufgang	132
Norbert Bukowski	Das Naturschutzgebiet Klapperberge bei Lychen	133
Bärbel Makowitz	Das AHORN-Seehotel hat eine neue Fassade	138
Gisela Kinzel	Ich will	139

# JANUAR

MONTAG	2 9 16 23 30
DIENSTAG	3 10 17 24 31
MITTWOCH	4 11 18 25
DONNERSTAG	5 12 19 26
FREITAG	6 13 20 27
SONNABEND	7 14 21 28
SONNTAG	1 8 15 22 29

## WETTERREGELN:

### JANUAR (HARTUNG)

Donnert´s im Januar übers Feld,  
so kommt später noch große Kält`.

Mückenspiel im Januar  
dann wird das Wiesenfutter rar.

An Fabian (20) und Sebastian,  
fängt der richtige Winter an.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

04.01. Am Donnerstag werden die Brotmarken herausgegeben. Becker.

06.01. Freibank: Ab 14.00 Uhr wird Fleisch von beanstandeter Kuh verkauft.

09.01. Autofahrer: Die höchstzulässige Geschwindigkeit wird auf 25 km festgelegt.

11.01. Seit einiger Zeit sind falsche Zweimark-Darlehensscheine im Umlauf.

20.01. An Schwerarbeiter werden Zusatzbrotmarken ausgegeben.

23.01. Die Frist zur Ablieferung von Fahrradbereifung wird bis zum 5. Februar verlängert.

25.01. Haferflocken und Grütze werden in den Geschäften Ecker u. Huth verkauft.

30.01. Hast du schon deine Spende für deutsche Soldatenheime abgeschickt?



Maria-Magdalenen-Kirche – Türschloss

# FEBRUAR

MONTAG	6 13 20 27
DIENSTAG	7 14 21 28
MITTWOCH	1 8 15 22
DONNERSTAG	2 9 16 23
FREITAG	3 10 17 24
SONNABEND	4 11 18 25
SONNTAG	5 12 19 26

## WETTERREGELN:

### FEBRUAR (HORNING)

Lichtmeß (2) trüb,  
ist dem Bauern lieb.

Ist der Winter warm,  
dann wird der Bauer arm.

Sankt Dorothee (6) bringt  
oft den meisten Schnee.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

01.02. Maschine zur kostenlosen Erzeugung von elektrischer Kraft soll erfunden sein.

03.02. Ablieferung von Trinkgefäßen aus Zinn, Tellern, Schalen usw. läuft am 28.02. aus.

06.02. Petroleum-Marken über 1 Liter werden im Wirtschaftsbüro der Stadt ausgegeben.

08.01. Die überaus strenge Kälte von Minus 22–24 C° hat heute etwas nachgelassen.

15.02. Der freihändige Verkauf von Eiern ist nur unter Vorlage einer Eierkarte gültig.

15.02. Wegen Kohlenmangel bleiben die Schulen bis auf unbestimmte Zeit geschlossen.

17.02. Unsere Stadforst ist von einem gefährlichen Schädling, dem Kiefernspanner, bedroht

24.02. Bekanntmachung über die Erhebung der Vorräte von Kartoffeln am 1.März.



Werderstraße 10

# MÄRZ

MONTAG	6 13 20 27
DIENSTAG	7 14 21 28
MITTWOCH	1 8 15 22 29
DONNERSTAG	2 9 16 23 30
FREITAG	3 10 17 24 31
SONNABEND	4 11 18 25
SONNTAG	5 12 19 26

## WETTERREGELN:

### MÄRZ (LENZING)

An Sankt Benedikt (21) ach wohl  
das man den Hafer säen soll.

Ein heiterer März,  
erfreut des Bauern Herz.

Lässt der März sich trocken an,  
bringt er Brot für jedermann.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

01.03. Rekord von 1879/80 mit 42 Frosttagen  
in diesen Winter mit 46 Frosttagen überholt.

02.03. Die Kreissammelstelle für Orgelpfeifen  
in der Berliner Str. 10 eingerichtet.

06.03. Kunsthonig für 55 Pf. das Pfund in  
allen Kolonialgeschäften der Stadt zu haben.

10.03. Hammelspring: Die 19-jährige Emma  
Arndt verstarb nach Sturz vom Schlusswagen.

13.13. Vaterländischer Frauenverein: Unter-  
bringung von Großstadtkindern auf dem Lande.

17.03 Zeichnung der sechsten Kriegsanleihe  
mit 5 % Reichsanleihe.

24.03. Wegen Unregelmäßigkeit erfolgt die  
Schließung der Mühle und Bäckerei Doebler.

27.03. Helft unsere Helden im Feld, aus Geld  
wird Munition, Munition spart deutsches Blut.



Martin-Luther-Straße 19

# APRIL

MONTAG	3 10 17 24
DIENSTAG	4 11 18 25
MITTWOCH	5 12 19 26
DONNERSTAG	6 13 20 27
FREITAG	7 14 21 28
SONNABEND	1 8 15 22 29
SONNTAG	2 9 16 23 30

## WETTERREGELN:

### APRIL (OSTERMOND)

Sankt Ambrosius (4) man  
Zwiebeln säen muss.

Gewitter am Ambrosiustag,  
ein dürrer Sommer folgen mag.

Gewitter vorm Georgitag (23)  
folgt gewiss noch Kälte nach.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

04.04. Die Gewinnung von Brennesseln soll gefördert werden.

07.04. Entziehung der Familienunterstützung bei unberechtigter Arbeitsverweigerung.

12.04. Warnung! Die Feldkompanie Templin schießt am 17. von Ahrensdorf zur Buchheide.

14.04. Elisabeth-Frauen-Verein: Unsere Kleinkinderschule wird demnächst wieder eröffnet.

19.94. Auszahlungen an Kriegsgefangene mit Münzen, z. B. Zweimarkstücken ist verboten.

21.04. Enteignung: Ablieferung aller Gegenstände aus Kupfer, Messing und Nickel.

26.04. Bahnhof Templin stellt kräftige Frauen für den Güterzugbegleitedienst ein.

28.04. Lehrling stellt ein: C. Tabbert, Schmiedemeister.



Rühlstraße 14

# MAI

MONTAG	1 8 15 22 29
DIENSTAG	2 9 16 23 30
MITTWOCH	3 10 17 24 31
DONNERSTAG	4 11 18 25
FREITAG	5 12 19 26
SONNABEND	6 13 20 27
SONNTAG	7 14 21 28

## WETTERREGELN:

### MAI (MAIMOND)

Wenn`s im Mai viel regnet,  
dann ist das ganze Jahr gesegnet.

Ein guter Mai fürwahr,  
ist der Schlüssel fürs ganze Jahr.

Ein Mai ohne Regen,  
dann fehlt es an allerwegen.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

01.05. Zuckermarken werden an Hausbesitzer im Wirtschaftsbüro der Stadt ausgegeben.

01.05. Achtung! An alle Deutschen ergeht Warnung: Die Spionagegefahr ist sehr groß.

03.05. 3000 Mark Belohnung bei Entlarfung von feindlichen Agenten.

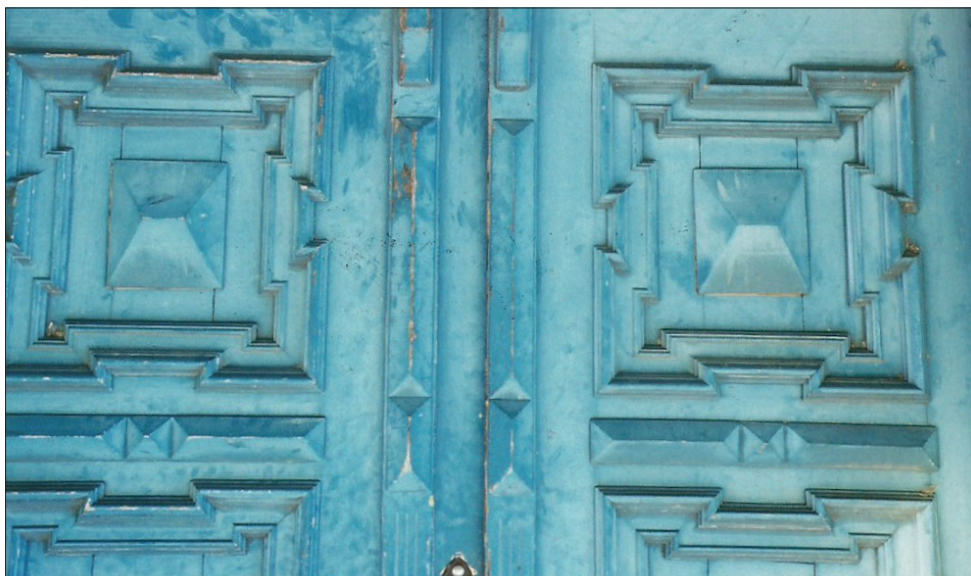
08.05. Die weitere Förderung der Kleintierzucht wie Kaninchen tut unbedingt not.

10.05. Warnung! Verbot militärischer Mitteilungen an deutsche Kriegsgefangene.

12.05. Warnung! Das Abpflücken blühender Obstbaumzweige ist bei Strafe verboten.

22.05. Auf Pfingstausflüge mit der Bahn sollte unbedingt verzichtet werden.

31.05. Marmelade ist am Sonnabend in allen Kolonialwarenläden der Stadt zu haben.



*Puschkinstraße 1*

# JUNI

MONTAG	5 12 19 26
DIENSTAG	6 13 20 27
MITTWOCH	7 14 21 28
DONNERSTAG	1 8 15 22 29
FREITAG	2 9 16 23 30
SONNABEND	3 10 17 24
SONNTAG	4 11 18 25

## WETTERREGELN:

### JUNI (BRACHET)

Was im Sommer soll geraten,  
muss bereits im Juni braten.

Gibt's im Juni Donnerwetter,  
wird's Getreide umso fetter.

Juniregen und Brautträume,  
dauern so lang wie das Gähnen.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

02.06. Geheimer Sekretär der Königl. Domänenkammer Joachim Heinrich Rühl verstorben.

06.06. Es gibt zurzeit keinen vollwertigen Ersatz für abgegebene Glocken.

14.05. Einmazzucker wird demnächst in den Gemeinden und Gütern verteilt.

16.06. Über Kleingeldmangel wurde in der Stadtverordneten Sitzung geklagt.

19.06. Beutepferde: Gesuche um käufliche Überlassung von militäruntauglichen Pferden.

19.06. Bekanntmachung: Beschlagnahme aller elektrischen Maschinen.

26.06. Am Donnerstag wurde mit dem Zerschlagen der hiesigen Kirchenglocken begonnen

30.06. Schließung der Klosterwalder Mühle wegen Verstoß der Brotgetreideverordnung.



Mühlenstraße 16

# JULI

MONTAG	3 10 17 24 31
DIENSTAG	4 11 18 25
MITTWOCH	5 12 19 26
DONNERSTAG	6 13 20 27
FREITAG	7 14 21 28
SONNABEND	1 8 15 22 29
SONNTAG	2 9 16 23 30

## WETTERREGELN:

### JULI (HEUERT)

Juli-Sonne bringt,  
dir zweimal Wonne.

Was Juli und August nicht taten,  
lässt der September ungebraten.

So golden im Juli die Sonne strahlt,  
so golden sich der Roggen mahlt.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

03.07. Haferflocken und Kartoffelmehl werden in den Geschäften der Stadt verkauft.

05.07. Die Heeresleitung verlangt die beschleunigte Ablieferung der Kirchenglocken.

05.07. Dem Sägewerk in der Bahnhofstraße Treibriemen im Wert von 3000 Mark gestohlen.

07.07. Das Sammeln von Brennnessel gegen Mangel an Flachs ist vaterländische Pflicht.

12.07. Spionagegefahr! Gibt keine Soldatenbriefe an sich herum treibende Fremde heraus.

19.07. Verordnung § 9b über die Abgabe von Treibriemen für Schuhsohlenleder.

19.97. Der Diebstahl an Feld- und Gartenfrüchte hat in letzter Zeit erheblich zugenommen.

31.97. Als Tabakersatz und Streckung von Tabak eignen sich besonders Kirschblätter.



Bahnhofstraße 28

# AUGUST

MONTAG	7 14 21 28
DIENSTAG	1 8 15 22 29
MITTWOCH	2 9 16 23 30
DONNERSTAG	3 10 17 24 31
FREITAG	4 11 18 25
SONNABEND	5 12 19 26
SONNTAG	6 13 20 27

## WETTERREGELN:

### AUGUST (ERNTING)

Der August muss Hitze haben,  
sonst wird des Obstbaums Segen begraben.

August recht heiß,  
dann lohnt Müh und Schweiß.

Regnet`s am Laurentztag (10)  
gibt`s eine große Mäuseplag.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

02.08. Das Ausmahlen der neuen Getreide-  
ernte ist erst nach dem 15. August genehmigt.

04.08. Templin: Vor dem Verfüttern von Kar-  
toffelkraut an Kaninchen wird gewarnt.

07.08. Stadt mit dem Eintrieb von Schweinen  
zur Mast in die Buchheide einverstanden.

11.08. Auf einer Brotmarke dürfen monatlich  
nicht mehr als 2000 Gr. verabfolgt werden.

11.08. Bei Felddiebstahl droht die Gefahr  
von Entzug der Fleischkarte auf Wochen.

16.08. Verbot über die Abgabe von Butter,  
Speck, Fett oder Öl an Kriegsgefangene.

16.08. Glocke des Erfurter Doms kulturge-  
schichtlich für kriegsuntauglich erklärt.

28.08. Falsche Gepäckträger und Diebe tre-  
ten immer öfter auf unserem Bahnhof auf.



# SEPTEMBER

MONTAG	4 11 18 25
DIENSTAG	5 12 19 26
MITTWOCH	6 13 20 27
DONNERSTAG	7 14 21 28
FREITAG	1 8 15 22 29
SONNABEND	2 9 16 23 30
SONNTAG	3 10 17 24

## WETTERREGELN:

### SEPTEMBER (SCHEIDING)

Septembersonne gibt  
eine dicke Mahd.

Septemberregen dem  
Bauern Segen.

September viel Sonnenglut,  
macht Äpfel und Trauben gut.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

01.09. Mit Eisernem Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet Leutnant der Reserve Hans Klette.

05.09. Brikett darf nur an Bezugsscheininhaber abgegeben werden Ortskohlenkommission.

05.09. Im vaterländischen Interesse - Früchte des Weißdorn eignen sich als Kaffeeersatz.

08.09. Das Abpflücken und Sammeln von Kastanien ist verboten sie sind beschlagnahmt.

11.09. Lychen: Ein Teil unserer Stadtforst ist der Raupenplage zum Opfer gefallen.

20.09. Darlehen zur Zeichnung der siebenten Kriegsanleihe muss voller Erfolg werden.

27.09. Infolge des Kohlemangels ist Selbstwerbung von Holz auf Brandflächen gestattet.

29.09. Beim Zerschlagen unserer Glocken wurden kleine Stücke zum Andenken aufbewahrt, diese müssen ohne Ausnahme abgeliefert werden.



Kantstraße 3

# OKTOBER

MONTAG	2 9 16 23 30
DIENSTAG	3 10 17 24 31
MITTWOCH	4 11 18 25
DONNERSTAG	5 12 19 26
FREITAG	6 13 20 27
SONNABEND	7 14 21 28
SONNTAG	1 8 15 22 29

## WETTERREGELN:

### OKTOBER (GILBERT)

Wem der Oktober nicht hilft,  
dem ist nicht zu helfen.

Sind im Oktober die Blätter schon braun,  
hockt der Winter schon auf dem Zaun.

Nichts kann mehr vor Raupen schützen,  
als Oktobereis auf den Pfüten.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

02.10. Gruben- u. Schneidehölzer dürfen nicht mehr zu Brennholz verarbeitet werden.

06.10. Beschlagnahme von gebrauchten und ungebrauchten Segeln, Zelten und Zeltplanen.

09.10. Zur Gründung einer Vaterlandspartei im Seebad 150 Personen eingefunden.

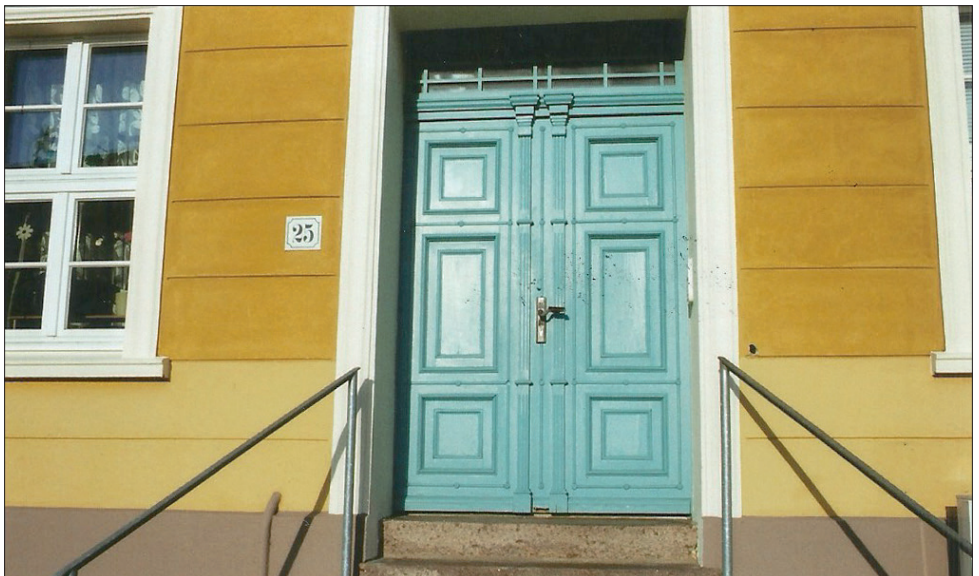
11.10. Anmeldepflicht für Hausschlachtungen – Einschränkungen sind nicht vermeidbar.

13.10. Ankauf von 600 Zentner Kartoffeln zur Versorgung der hiesigen Stadtbevölkerung.

18.10. Anordnung: Im kommenden Jahr darf in sämtlichen Kirchen nicht geheizt werden.

20.10. Die Zeichnung der siebten Kriegganleihe hat in der Stadt 2.810,70 Mark erbracht.

23.10. Am 1. November erfolgt die Enteignung von Gegenständen aus Kupfer und Bronze.



Schinkelstraße 25

# NOVEMBER

MONTAG	6 13 20 27
DIENSTAG	7 14 21 28
MITTWOCH	1 8 15 22 29
DONNERSTAG	2 9 16 23 30
FREITAG	3 10 17 24
SONNABEND	4 11 18 25
SONNTAG	5 12 19 26

## WETTERREGELN:

### NOVEMBER (NEBELING)

Die heilige Kathrein (25),  
lässt schon den Winter herein.

Wenn`s im November schon frostet,  
leicht den Saaten das Leben kostet.

Novemberschnee tut den  
Saaten nicht weh.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

01.11. Erster Schnee in diesem Jahr heute  
Morgen.

01.11. Ausfuhrverbot von Stroh, Heu und  
Häcksel aus dem Kreisgebiet .

08.11. Die Pferdemusterung erfolgt am 19. d.  
Monats durch eine militärische Kommission.

08.11. Kaiser verlieh Rentmeister Densow,  
Leiter der Kreiskornkammer, Verdienstkreuz.

13.11. Notschlachtungen müssen ohne Aus-  
nahme der Kreisfleischstelle gemeldet werden.

15.11. Templiner unterlasst unnötiges Reisen  
- vor überflüssigen Reisen wird gewarnt.

24.11. Herrn G. Kappe aus Ahrendorf in der  
Nacht 10 Hühner und 2 fette Gänse gestohlen.

27.11. Die Offenhaltung der hiesigen Wasser-  
straßen im Winter ist unbedingt erforderlich.



Bahnhofstraße 26

# DEZEMBER

MONTAG	4 11 18 25
DIENSTAG	5 12 19 26
MITTWOCH	6 13 20 27
DONNERSTAG	7 14 21 28
FREITAG	1 8 15 22 29
SONNABEND	2 9 16 23 30
SONNTAG	3 10 17 24 31

## WETTERREGELN:

### DEZEMBER (JULMOND)

Dezember mild mit viel Regen ,so hat das nächste Jahr wenig Segen.

Dezember veränderlich und lind, der ganze Winter dann ein Kind.

Ist gelind der Heilige Christ, der Winter darüber wütend ist.

## VOR 100 JAHREN GELESEN:

01.12. Salz wird nur bei Vorlage der Lebensmittelkarte oder Schlachterlaubnis verkauft.

04.12. Am 5. Dezember erfolgt hier eine Volkszählung, Haushaltslisten werden ausgegeben.

06.12. Bei Hausschlachtungen ist stets das Lebend- und Schlachtgewicht zu melden.

08.12. Die Ausfuhr von geschlachteten Gänsen aus dem Kreisgebiet ist verboten.

08.12. Endlich 10 Tage Waffenruhe - was Paris und London zu verhindern suchten.

13.12. Die Freunde des Waldhofes bitten wir herzlich um freundliche Mithilfe.

20.12. Stiftsdame Bertha von Arnim zur Oberin des Fräuleinstifts in Zehdenick ernannt.

29.12. Richtige Entscheidung für Versicherte, Kriegstod ist als Unfallereignis anzusehen.



Martin-Luther-Straße 8

*Eitel Knitter***RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 2015****JANUAR 2015**

- 02.01. Immer weniger wissen den Silvesterkarpfen zu schätzen.
- 03.01. Riesige Zuckerrübenerte in diesem Jahr.
- 07.01. Cambridge: Erdähnlichen Planeten entdeckt.
- 08.01. 98 500 Touristen besuchten bis Oktober 2014 unsere Stadt.
- 09.01. Treibjagd im Stadtforst wegen der hohen Schalenwildbestände.
- 14.01. Dürfen Bürger über die neue Kreisreform abstimmen?
- 17.01. Templiner Therme Spitzenreiter auf der Beliebtheitskala.
- 19.01. Seit Anfang des Jahres bereits 38 Einsätze der Templiner Feuerwehr.
- 24.01. Das Wetter 2014 war in der Uckermark zu warm und zu trocken.
- 31.01. Orkantief „Felix“ hinterlässt im Revier Placht eine Spur der Verwüstung.

**FEBRUAR 2015**

- 01.02. Datschenbesitzer sehen schwere Zeiten entgegen.
- 04.02. Arbeitgeber tricksen vermehrt beim Mindestlohn von 8.50 Euro.
- 05.02. Die ganze Region kämpft um Erhalt der Templiner Geburtenstation.
- 10.02. Templin muss 80-100 Asylbewerber aufnehmen.
- 11.02. Templiner W. Gödke für 50 Jahre Mitgliedschaft in der FFW geehrt.

- 14.02. Das Land Brandenburg steht zur Kinderstation in Templin.
- 17.02. Immer öfter wieder Autos mit alten Stadt-TP-Kennzeichen.
- 21.01. Biber werden in der Uckermark immer aktiver.
- 23.02. Führerschein zu teuer: Feuerwehren bald Fahrerlos?
- 26.02. Neue gefährliche Baumschädlinge breiten sich bei uns aus.

**MÄRZ 2015**

- 02.03. Sind die Uckermark und der Barnim schon 2019 vereint?.
- 03.03. Brandenburg bundesweit Storcheland Nr.1 mit 1 424 Brutpaaren.
- 05.03. Wucherpreise für Strom im Osten Deutschlands.
- 10.03. Die Menschen im Osten werden immer älter.
- 11.03. Deutschland ist ein Wolfsparadies geworden.
- 14.03. Die Stadt Schwedt hat die sauberste Energieversorgung.
- 17.03. Die Fremdenfeindlichkeit nimmt im Land drastisch zu.
- 21.03. Der Ärztemangel macht auch um Templin keinen Bogen.
- 21.03. Sonnenfinsternis fesselte die Menschen in Europa.
- 24.03. Uckermärkische Bienen sind gut über den Winter gekommen.
- 30.03. Uckermark TV gewinnt Fernsehpreis (höchster Lokalfernsehpreis).

## APRIL 2015

- 01.04. Orkan „Niklas“ sorgte für Chaos, Tote und Schnee.
- 04.04. Lychener wollen Verkehrslärm nicht länger hinnehmen.
- 08.04. Optikermeister Martini geht nach 45 Geschäftsjahren in Ruhestand.
- 09.04. Überwintern Buckelwale neuerdings in der Ostsee?
- 15.04. Blitzer-Marathon soll Temposünder ausbremsen
- 16.04. Babyboom bei Feldmäusen sorgt bei Bauern für Probleme.
- 18.04. Bauern fürchten einen staubtrockenen Frühling.
- 20.04. Der Kirchplatz wird jetzt doch eine grüne Oase.
- 24.04. Grabung in der Mühlenstraße erbrachte Keramik aus dem 13.Jh.
- 29.04. Ziegelei-Brücke wird für Fahrzeuge freigegeben.
- 30.04. Waldhofschüler gehen für ihre Schule auf die Straße.

## MAI 2015

- 02.05. In Thomsdorf soll wieder ein Dorfladen entstehen.
- 04.05. Raps-Schädling treibt Bauern die Sorgenfalten auf die Stirn.
- 06.05. Ehrengrabstätte für die Bomberopfer neu hergerichtet.
- 11.05. In Templin regiert nach 1735 Preußens rechter Winkel.
- 12.05. Suche nach Mäzenen für die Europaschule in Templin.
- 15.05. Der Wolf in Deutschland auf dem Vormarsch
- 21.05. Die märkische Heide begrüßt wieder den Auerhahn.
- 23.05. Im Winter fast 30% der Bienen in Brandenburg gestorben.
- 28.05. Straßenbau hat den letzten Bauabschnitt am Mühlentor erreicht.

- 30.05. Lychen: „Kaffee Alte Mühle“ bleibt nach fast 100 Jahren geschlossen.

## JUNI 2015

- 03.06. Templin: Kosten fressen das Multikulturelle Zentrum auf.
- 05.06. Neuartige Drogen überschwemmen Europa.
- 09.06. Rettung für das Templ. Stadion in Sicht.
- 10.06. Brandheiße Tage lassen unsere Förster zittern.
- 15.06. Der Nordosten ein Paradies für Hanfgärtner?
- 23.06. Museumsbrunnen sprudelt wieder zum Stadtfest.
- 24.06. Lychens Mühlengraben wird zurzeit trocken gelegt.
- 24.06. Ältestes Sakristeifenster kehrt restauriert in Lychener Kirche zurück.
- 25.06. Mitarbeiter des Sana-Krankenhauses protestieren gegen Pflegenotstand.
- 26.06. Bauern der Region beklagen Folgen der Russland-Sanktionen.
- 29.06. MKC: Templiner Kinomacher räumen Hauptpreis ab.

## JULI 2015

- 03.07. Zuschüsse der Stadt retten vorerst den Kulturtempel MKC.
- 03.07. 29 000 Unterschriften gegen den Ausbau der Windkraft.
- 06.07. Todesfälle durch Hitze von 37,7 Grad und Badewetter.
- 08.07. Die Uckermark muss in diesem Jahr 842 Asylbewerber aufnehmen.
- 11.07. Erster Landrat nach der Wende Dr. Kurt Seidler verstorben.
- 14.07. Templin: Aktive Naturschule wurde Naturparkschule.
- 15.07. Dienstältester Templiner Stadtverordneter Dr. Albrecht verstorben.
- 16.07. Volksbegehren gegen Massentierhaltung gestartet.

- 25.07. Spagetti-Kirche zieht nach Schilderposse vor Gericht.  
 28.07. Wild macht die Straßen im Nordosten unsicher.  
 28.07. Nachwuchs bei den Störchen deutlich zugegangen.

## AUGUST 2015

- 03.08. Doch keine Erdgassuche in der Uckermark geplant.  
 04.08. Kein Ferienzimmer mehr frei in der Region.  
 05.08. Templiner begrüßten erste Asylbewerber.  
 08.08. Die Zahl der Nilgänse nimmt bei uns immer stärker zu.  
 11.08. Dürre! Höchste Waldbrandgefahrenstufe fünf in der Region.  
 14.08. Bereits 15 Badetote in diesem Jahr in Brandenburg.  
 19.08. Dieses Jahr werden in Deutschland 750 000 Flüchtlinge erwartet.  
 20.08. Autodiebe scharf auf UM-Autokennzeichen.  
 21.08. Templin erlebt in diesem Jahr einen Hochzeitsboom.  
 25.08. Tiefer Milchpreis sorgt bei Bauern für Riesenrummel.  
 27.08. Die Uckermark zählt in diesen Sommer zu den trockensten Regionen in Deutschland.

## SEPTEMBER 2015

- 01.09. 5 000 Uckermärker stimmen für den Erhalt ihres Kreises.  
 04.09. Preissturz bringt Milchbauern in Existenznot.  
 07.09. Bald Steuern für Halter von Pferden?  
 10.09. Uckermärkerin Frieda Bremer feierte ihren 106. Geburtstag.  
 13.09. Langjähriger Stadtverordnetenvorsteher Rolf Siegmund verstorben.

- 17.09. Templiner Schulbusse über die Pionierbrücke geleitet.  
 17.09. Land stoppt Abriss von ungenutzten Plattenbauten.  
 22.09. Mit den Geburtenzahlen geht es wieder bergauf.  
 26.09. Volksbegehren gegen Windkraftanlagen geplant.  
 26.09. Vertrauen in Bundeskanzlerin Merkel schwindet.  
 29.09. Tödlicher Arbeitsunfall im Windrad bei Storkow

## OKTOBER 2015

- 03.10. Festakt zur deutschen Einheit ohne Kohl und Gorbatschow.  
 06.10. Radfahrer bekommen einen Schutzstreifen in der Mühlenstraße.  
 07.10. Wird der 20. Templiner Stadtmauerlauf der letzte?  
 09.10. Droht jetzt die erste Pegida-Demo in Prenzlau?  
 12.10. In Nordosten droht bald große Altersarmut.  
 15.10. Ehemaliges Verwaltungsgebäude der Landtechnik wird Asylheim.  
 20.10. Bürgergarten soll Erlebnispark werden.  
 22.10. 822 Meter Mühlenstraße offiziell nach 1 1/2 Jahren Bauzeit übergeben  
 27.10. Keine Zweitwohnsteuer in Templin und Ortsteilen.  
 28.10. Stilllegung der Kohlekraftwerke ab 2018 vorgesehen.  
 30/31. Zaundiebe suchten den Thomsdorfer Friedhof heim.

## NOVEMBER 2015

- 02.11. Naturschutz und Wirtschaft sind hier schwer zu vereinen.  
 04.11. Lychen entscheidet sich gegen Notunterkunft für Asylanten.

- 05.11. Das Jahr 2015 war nicht das Jahr der Störche.
- 06.11. Oktober 2015 im Durchschnitt zu kühl
- 10.11. Milmersdorf bekommt einen neuen Radweg.
- 12.11. Sägewerk Robeta sieht Rohstoff Nadelwald schwinden.
- 13.11. Schlechte Stimmung bei der Templiner Feuerwehr.
- 17.11. Fassade des Ahorn-Seehotels in Farbenmeer getaucht.
- 20.11. Bei jedem fünften Unfall ist Wild im Spiel.
- 24.11. Kurstadt Templin will mit archäologischen Schätzen punkten.
- 26.11. Parteien wollen sich vom Marktplatz verbannen.
- 28.11. Templin: Weitere Unterkünfte für 220 Flüchtlinge.

## DEZEMBER 2015

- 01.12. Sturmtief „Nils“ tobte über die Uckerm.
- 03.12. Land will Bauern bei Schutz vor Wölfen helfen.
- 07.12. Bockwurst mit Kartoffelsalat ist Tradition am Heilig-Abend.
- 08.12. Wetter im November überdurchschnittlich mild und nass.
- 11.12. Spritpreis zurzeit im Sinkflug.
- 12/13. 2015 war das Jahr der Wetterextreme.
- 17.12. Hotel Mühlenseeperle mit Gaststätte Roßschwemme von WBG ersteigert.
- 17.12. Ostdeutsche haben mehr Lust aufs Kinderkriegen.
- 18.12. Lychen: „Alte Mühle“ vom Abriss bedroht.
- 21.12. Kraniche genießen den milden Winter bei uns.
- 28.12. Templiner Ehepaar Köppen feierte Diamanthochzeit.
- 30.12. 17 Milliarden Euro Asylkosten erwartet.



*Eitel Knitter*

## ÜBER WOLFSJAGDEN DER STADT TEMPLIN

Wenn in unserer heutigen Zeit, im Besonderen in den Medien, äußerst kontrovers über das Für und Wieder einer Ansiedlung von Wölfen gestritten wird, wobei in den Diskussionen die Befürworter, meist Städter, die Mehrheit bilden, so hatten unsere Vorfahren eine ganz andere Meinung über die Anwesenheit von Wölfen in ihrer Nachbarschaft. Die Argumente der Befürworter einer Ansiedlung von Wölfen sind: Bereicherung unserer Tierwelt, Regulierung der Überbestände an Schalenwild in unseren Wäldern, was wiederum zur Verringerung des ständigen Verbisses an Jungbäumen zur Folge hat. Schon ein altes Sprichwort sagt: „Dort wo der Wolf jagt, da wächst der Wald“. Klar ist, wo es kleinere Bestände an Schalenwild in den Wäldern gibt, ist der Verbiss an Jungbäumen entsprechend geringer.

Die Gegner der Ansiedlung von Wölfen führen folgende Argumente ins Feld: die völlige unkontrollierte Vermehrung der Wölfe, da mit jährlichen Zuwächsen der Wolfspopulation von immerhin 30% zu rechnen ist. Der fehlende Jagddruck, der durch die strenge Unterschutzstellung des Wolfes nicht gegeben ist und eine gewisse Verharmlosung des Raubtieres Wolf. Durch den fehlenden Jagddruck mehren sich in letzter Zeit Meldungen, wonach Wölfe ohne jegliche Scheu in menschliche Siedlungen bzw. in unmittelbarer Nachbarschaft herumstreiften.

Fakt ist, Wildtiere merken ziemlich schnell, wenn ihnen vom Menschen keine Gefahr droht, sie reagieren darauf mit einer

immer geringer werdenden Fluchtdistanz. Beweise dafür dürften die hohen Wildbestände in unseren Großstädten sein. Allein durch Verhaltensstörungen von Jungwölfen sollte dieses Verhalten nicht verniedlicht werden. Negative Beispiele aus der jüngsten Vergangenheit sollten uns dabei eine Lehre sein. Denn selbst bei gut gemeinten Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt kam es am Ende oft zu einer Überpopulation der „Streng geschützten Art“. Die Folge war, dass es dann zu erheblichen Schäden an anderen Tierarten bzw. des Naturhaushaltes führte.

Der ach so niedliche Waschbär stellte vor Jahren ebenfalls eine Bereicherung unserer Tierwelt dar. Heute ist seine unkontrollierte massenhafte Vermehrung eine Plage, die nicht mehr zu kontrollieren ist. An die jährlichen großen Verluste an Gelegen und Bruten von streng ungeschützten Vogelarten und an die Verluste im Obstbau und Kleingärten hatte damals niemand gedacht. Die mit Sicherheit in uns Menschen immer noch schlummernde Urangst gegenüber dem „bösen Wolf“, geschürt sogar in den Märgen früherer Zeit, werden ebenfalls von den Gegnern einer Ansiedlung geschickt ins Feld geführt. Diese geschürten Urängste sind bis auf wenige Unfälle oft nur durch grobes Fehlverhalten von Menschen gegenüber dem Wolf entstanden. Bei meinen umfangreichen Recherchen die bis zu 250 Jahren in die Vergangenheit zurück reichten, konnte ich keine Beweise von Wolfsangriffen auf Menschen in der Uckermark finden.